

WZ-Code 52.29.1, 49.41

WZ-Code 52.29.1, 49.41



1 Branche in Kürze

Die Branche steht 2023 noch immer unter dem Einfluss der Energiekrise. Insbesondere die gestiegenen Preise für Kraftstoffe haben die Kosten für Beförderungsleistungen auf einem sehr hohen Niveau gehalten. Infolgedessen konnten sowohl die Güterbeförderung im Straßenverkehr (+2,1%) als auch die Speditionen (+2,6%) ihr Umsatzvolumen 2023 erneut anheben. Auf der anderen Seite ist aber die Beförderungsleistung gegenüber dem Vorjahr gesunken (-5,4%). Das Preisgefüge treibt weiterhin einen Keil zwischen die transportierte Menge und die erzielten Umsätze.

Kostenexplosion belastet die Branche

Dass Transportleistung und Umsätze auseinanderdriften, ist nicht nur eine momentane Erscheinung. Schon seit Jahren geht die Transportmenge/-leistung von deutschen Fahrzeugen zurück. Im Gegensatz dazu haben sich die Umsätze der Güter transportierenden Unternehmen seit 2018 positiv entwickelt. Hiervon ausgenommen war das Krisenjahr 2020.

Grund für diese Sachlage ist eine Kostenexplosion, welche die Branche zunehmend belastet. Die Erzeugerpreise sind in der Güterbeförderung seit 2017 um satte 30% gestiegen, im Speditionsbereich um 29%. Damit hat sich auch die Kostenstruktur der Unternehmen stetig verschlechtert. Die Materialaufwandsquote der Transportunternehmen lag 2017 noch bei 21,5%, 2022 lag sie rund 10 Prozentpunkte darüber. Die hohen Preise wiederum haben in den letzten Jahren die Umsätze in der Logistikbranche in die Höhe getrieben und das bei einer rückläufigen Transportleistung.

Dieses Resultat erklärt wiederum einen anderen Befund, der auf den ersten Blick zunächst widersprüchlich erscheint: So ist die Anzahl der Unternehmen der Güterbeförderung im Straßenverkehr in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken – trotz positiver Umsatzentwicklung. Auch 2023 hat sich die Anzahl der Betriebe erneut um 1,4% reduziert. Nicht nur der hohe Wettbewerbsdruck oder die Marktmacht der Großunternehmen sind dafür verantwortlich, sondern vor allem die stetig gesunkene Transportleistung deutscher Unternehmen.

Besser stellt sich die Lage der Speditionen dar, die von ihrem breiteren Tätigkeitsbereich profitieren, der über den reinen Gütertransport auf der Straße hinausgeht. Deren Umsätze sind seit 2013 stetig gestiegen, so auch 2023 um weitere 2,6%. Ebenso hat sich die Anzahl der Betriebe 2023 erhöht (+0,4%), die kurzfristigen Rückgänge während der Pandemie sind passé.

Klimaziele noch nicht erreicht, Arbeitskräfte dringend gesucht

Das Thema Umweltschutz rückt vermehrt in den Fokus, auch weil der öffentliche Druck wächst und die Klimaziele im Verkehr noch unerreicht sind. Gleichzeitig sind die Unternehmen durch die Maut oder die Elektrifizierung der Lkw-Flotte in den letzten Jahren stärker belastet. Ein weiteres Problem ist der Fachkräftemangel, der sich durch den Krieg in der Ukraine zugespitzt hat. Helfen könnte hier die Digitalisierung mit optimierten Prozessen.

Insgesamt weist die Branche mittlere Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Branchenscore Note C).

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Digitalisierung und KI (bessere Prozesse, Kostensenkung)
Stetig wachsendes Güterverkehrsaufkommen
Risiken
Hohe Kostenbelastung (Maut, Kraftstoffe, elektrische Flotte)
Konjunkturelle Entwicklung (Konsumverzicht, Baukrise)

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	11
4	Branchenwettbewerb	18
4.1	Wettbewerbssituation	18
4.2	Bedeutende Unternehmen	22
5	Rahmenbedingungen	24
6	Trends und Perspektiven	29
	Glossar	32
	Programm der Branchenreports 2024	34
	Impressum	35

© S-MS 610 Z14 50Z / 05.2024

